



»Ich bin ein  
**NEUGIERIGER** Mensch«

Foto: Marion Vogel

Der Unternehmer Andreas Bensegger hat mit Begeisterung schon viele Ehrenämter übernommen. So kann er für die Werte der Wirtschaft und der Unternehmen eintreten – und lernt einiges dazu.

HARRIET AUSTEN

Als Andreas Bensegger sich zum ersten Mal ehrenamtlich engagierte, war er 18 Jahre alt und gerade in der Ausbildung. »Geh doch mal zu den Wirtschaftsuniern«, schlugen ihm seine Eltern vor, Inhaber des Bürofachhandels Bensegger GmbH aus Rosenheim. Es gefiel ihm offenbar gut dort – der junge Mann blieb viele Jahre bei den Wirtschaftsuniern. Damit begann der Einstieg in zahlreiche Ehrenämter in Wirtschaft und Politik, die er nach und nach antrat. Zählt man alle zusammen, kommt man auf mehr als zehn Mitgliedschaften – vom Stadtrat bis zum Vorsitzenden des IHK-Regionalausschusses Rosenheim. »Ich bin ein neugieriger Mensch«, sagt Bensegger von sich. Seine Firma sieht er als integralen Bestandteil der Gesellschaft, entsprechend umfassend interpretiert der 48-Jährige unternehmerische Verantwortung. Er gilt als jemand, der Themen setzt und die Dinge proaktiv angeht. Einer, der überall das Gespräch, den Austausch und die Kommunikation auf Augenhöhe sucht. Dabei ist ihm ein fairer, wertschätzender Umgang »trotz Differenzen im Inhalt« besonders wich-

tig. Bensegger wusste schon früh, dass er in den Familienbetrieb einsteigen wird. Die im Jahr 1860 gegründete Firma hat sich von einer kleinen Buchdruckerei mit Schreibwarenladen zu einem führenden Experten rund um das Büro in der Region entwickelt. Als Bub half er für 50 Pfennig Stundenlohn im Lager mit, bekam im Laufe der Zeit alle Chancen, Zwänge und

#### Zur Person

Andreas Bensegger, Jahrgang 1972, machte im elterlichen Betrieb, dem Bürofachhandel Bensegger GmbH in Rosenheim, eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann und Handelsfachwirt. Er ist heute geschäftsführender Gesellschafter in dem Familienbetrieb.

Der Unternehmer hat zahlreiche Ehrenämter in Wirtschaft und Politik übernommen. Aktuell ist er unter anderem Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses Rosenheim, ehrenamtlicher Schlichter und Rechnungsprüfer sowie Mitglied im IHK-Handelsausschuss.



»Das Amt ist reizvoll, weil ich etwas bewegen und die Rahmenbedingungen verbessern kann.«

Andreas Bensegger, Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses Rosenheim



Foto: Marion Vogel

Aufgaben eines Unternehmers mit und konnte es gar nicht abwarten, richtig mitarbeiten zu dürfen.

Deshalb hielt er sich nicht lange mit einem Studium auf, sondern machte eine berufsintegrierte Ausbildung zum Handelsfachwirt. Parallel dazu übernahm er, unterstützt durch die Eltern, einen Wettbewerber in Bad Aibling mit 20 Mitarbeitern, in dem er unternehmerische Grunderfahrung erwarb. »Ich wollte so schnell wie möglich in die Praxis«, betont Bensegger. Nach vier Jahren Selbstständigkeit integrierte er seine kleine Firma in die Bensegger GmbH und wurde dort gleich geschäftsführender Gesellschafter.

### Fest verwurzelt in der Region

Mitgestalten können, sich selbst weiterentwickeln, dazulernen und Verantwortung übernehmen – das treibt den Unternehmer an, sich für seine Region zu engagieren, »in der ich fest verwurzelt bin«, wie er sagt. Das fing schon bei den Wirtschafts Junioren an, bei denen er als Vorstandssprecher vor allem die Vernetzung mit anderen Wirtschaftsverbänden vorantrieb und den Runden Tisch der Ro-

senheimer Wirtschaft initiierte. Eine wertvolle Zeit, findet Bensegger: »Ich habe gelernt, vor vielen Leuten zu sprechen, mich zu präsentieren und Kontakte zu knüpfen.«

Da die Wirtschafts Junioren in der IHK-Geschäftsstelle in Rosenheim untergebracht waren, kandidierte er auch gleich als Mitglied für das IHK-Gremium Rosenheim. Er kannte dort bereits viele Unternehmer und begegnete auch ehemaligen Wirtschafts Junioren. »Viele sind bereit weiterzumachen. Dadurch ergeben sich eine Kontinuität und ein vertrauensvolles Miteinander«, freut sich Bensegger, der 2001 stellvertretender Vorsitzender des Gremiums wurde und 2016 zum Vorsitzenden des IHK-Regionalausschusses Rosenheim gewählt wurde. Das Amt sei reizvoll, »weil ich etwas bewegen und die Rahmenbedingungen mitentwickeln und verbessern kann«, erklärt er.

Ob Ausbildung oder andere Themen, »die unseren unternehmerischen Alltag tangieren« – Bensegger vertritt seine Meinung auch gegen Widerstände. Dass ein in Rosenheim erarbeitetes Positionspapier zum Brenner-Nordzulauf (mehr Gü-

ter auf die Schiene) die Zustimmung des Bayerischen Wirtschaftsministers Hubert Aiwanger (CSU) fand, wertet er als ausgesprochenen Erfolg.

Neugierde und das Interesse, neue Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen zu erwerben, treiben Bensegger an. So ist der Unternehmer seit 13 Jahren ehrenamtlicher Schlichter an der Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten. Eine Tätigkeit, bei der er gelernt habe, »was auch für meine Firma relevant sein könnte und wie man zum Beispiel Abmahnverfahren verhindert«.

### Impulse für die Firma

Wie es ihm gelingt, seine zahlreichen Ehrenämter – seit 2018 ist er auch noch im Aufsichtsrat von Stellwerk 18, dem digitalen Rosenheimer Gründerzentrum – mit seiner Geschäftsführertätigkeit im Familienbetrieb zu vereinbaren? Er schaffe das »mit einer gewissen Grundentspanntheit und Zielstrebigkeit«, so Bensegger.

Er weiß aber auch, wie sehr er selbst von den Ehrenämtern profitiert. »Ich habe mich persönlich weiterentwickelt, ich kann Verständnis für die Situation der Wirtschaft wecken und das Unternehmertum weiterbringen und ich bekomme viele neue Impulse für die Firma«, sagt Bensegger. Er habe zum Beispiel gelernt, wie man mit den eigenen Mitarbeitern umgeht und miteinander kommuniziert, wie man Themen angeht und Chancen wahrnimmt. »Wir hätten im Unternehmen einige Dinge nicht erreicht, wenn ich diesen Weg nicht gegangen wäre«, ist der Juniorchef überzeugt. ■

### IHK-Ansprechpartner zum Ehrenamt

Dr. Robert Obermeier, Tel. 089 5116-1243  
robert.obermeier@muenchen.ihk.de